



Zeitfenster

Von David Hare
Regie: Ulrike Maack
Ausstattung: Lars Peter
Mit Marcus Bluhm, Marion
Mitterhammer, Dominique Siassia,
Peter Striebeck, Jacob Weigert

Premiere 12. September, 20 Uhr
Vorstellungen bis 25. Oktober

HAMBURGER
KAMMERSPIELE

ZEITFENSTER

Da prallen Welten aufeinander

Erlebnisse prägen nachhaltig unser Fühlen, Denken, unsere Einstellung zum Leben und unser Handeln.

In **Zeitfenster** von David Hare prallen drei unterschiedliche Menschen aufeinander und demonstrieren in Wortgefechten, wie stark sie von den persönlichen Lebenserfahrungen geprägt sind und was für Konsequenzen sie daraus ziehen. Sie diskutieren, streiten, kommen sich näher und entfernen sich dann wieder meilenweit voneinander. Sie reden über das weltpolitische Zeitgeschehen, über den (Un)Sinn des Krieges, Demokratie, über Liebe, Leben, Einsamkeit und Sehnsüchte.

Die Amerikanerin Nadia (**Marion Mitterhammer**) entscheidet sich ganz bewusst, als Kriegsberichterstatterin nach Bosnien und anschließend in den Irakkrieg zu gehen. Nach der gescheiterten Beziehung (ihrer großen Liebe) im Irak kehrt die Politologin in die Staaten zurück, ist immer noch überzeugt vom Krieg und doziert an der Uni Yale Konfliktforschung und Terrorismus. Sie lernt Peter (**Marcus Bluhm**) kennen und verliebt sich in ihn, weil er genau das Gegenteil ihres Ex ist. Peter hat Zeit für sie, ist fürsorglich und mild.

Eines Tages beschließen sie, Peters Vater (**Peter Striebeck**) in England auf seinem einsamen Landgut zu besuchen. Ein für Peter nicht gerade einfacher Besuch, denn das Verhältnis zu seinem Vater ist stark zerrüttet und sie haben sich seit Jahren nicht gesehen. In England kommt es zu einer zermürbenden, existentiellen, aber auch erotischen Auseinandersetzung zwischen dem – wie Nadia findet – zynischen Vater und ihr, aus der Peter mehr und mehr ausgeschlossen wird, was neuen Konfliktstoff bringt.

Als Peter und Nadia abreisen, scheint alles wieder im Lot. Doch als sie zurück zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung sind, trifft Nadia eine fast nicht nachvollziehbare Entscheidung, die zeigt, wie stark wir aufgrund unserer Lebensgeschichte unserem Fühlen, Denken und Handeln ausgeliefert sind ...

